



Editorial	31
Schwerpunkt	
Qualitätsbewertung von Routinedaten zur Sekundärdatenanalyse in der medizinischen Forschung _ Guenther _ Nowak _ Pertz _ Sirman	32
Prospektive Fallanalyse als möglicher Ansatz zur Reduktion des MDK-Prüfpotentials im Krankenhaus _ Miljak _ Schaan	36
Qualitätssicherung in der Kodierung _ von Schroeders _ Wolf	40
Prospects and Challenges of ethical conduct in clinical trials in a developing country _ Ibeneme _ Fortwengel	42
BVMI Nachrichten	
Kalender	48
BVMI-Mitgliederversammlung 2016	48
BVMI-Vorstandswahl 2016	49
Landesverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar	49
1. BVMI-Kongress 4.–6. Juli 2016 Berlin	50
Erneut Fachbesucherrekord auf Europas führendem Branchenevent Bericht von der conhIT 2016	52
BVMI unterstützt Workshop für Nachwuchswissenschaftler	53
DVMD Nachrichten	
1. DVMD-Frühjahrssymposium: Qualität im Fokus Berlage _ Damm	54
14. DVMD-Fachtagung	58
Mailingliste MEDDOK	58
Mitgliederversammlung	58
DVMD-Hochschul- und Juniorenpreis 2016	59
Kandidieren Sie für die Vorstandswahl 2017!	59
Impressum	60

Liebe Leserinnen und Leser,

Medizinische Daten werden primär zum Zweck der individuellen Patientenversorgung erhoben. Die Qualität der erhobenen Daten wird dabei gemessen an den Kriterien Vollständigkeit, Plausibilität und Richtigkeit. Außer in der Routine der Gesundheitsversorgung werden medizinische Daten auch für die Forschung, für die Entwicklung neuer Therapien oder für Arzneimittelneuzulassungen genutzt. Ferner werden sie auch für die Abrechnung, für Leistungsbewertungen oder zum Qualitätsvergleich beispielsweise von Krankenhäusern verwendet. Nur eine hohe Datenqualität erlaubt eine verlässliche Bewertung, Analyse und Weiterverarbeitung. Dabei müssen die Daten auch im Nachhinein einer Prüfung auf Korrektheit und Richtigkeit standhalten.

Die Menge medizinischer Daten und Informationen sowie die Komplexität der Weiterverarbeitung und Nutzung in unterschiedlichsten Bereichen haben in den vergangenen Jahren weiter zugenommen. Datenqualität als übergeordnetes Charakteristikum ist dabei eine essentielle Voraussetzung, die in allen Nutzungsbereichen gleichbedeutend ist. Methoden zur Bewertung der Datenqualität und Kenntnisse dieser Methoden sind deshalb von besonderer Bedeutung.

Im ersten Beitrag in diesem Schwerpunktheft »Herausforderung Datenqualität« zeigen die Autorinnen mit welchen Kriterien die Qualität von Routinedaten nachträglich bewertet werden kann. Diese Methode findet insbesondere in der medizinischen Forschung Anwendung, da sie nicht selten retrospektiv auf Daten aus der Krankenversorgung zurückgreift.

Wie komplex die Verschlüsselung von Diagnosen und Prozeduren ist und welche Auswirkungen eine inkorrekte und unvollständige Kodierung hat, erläutern die Autoren Dr. Wolf und Dr. von Schroeders in ihrem Artikel »Qualitätssicherung in der Kodierung«.

Hinweisen möchten wir auch auf den in englischer Sprache geschriebenen Artikel von Herrn Dr. Sam Chidi Ibeneme, Gastwissenschaftler an der Hochschule Hannover. Er schreibt über grundsätzliche Rahmenbedingungen für klinische Studien in Nigeria und besonders über Erfahrungen aus einer mit der Hochschule Hannover gemeinsam durchgeführten klinischen Studie bei HIV-Patienten.

Neben den genannten Schwerpunktartikeln finden Sie in dieser Ausgabe der mdi wieder Aktuelles aus den beiden Verbänden BVMI und DVMD.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit und viel Freude bei der Lektüre dieses Heftes.

Angelika Händel und Gerhard Fortwengel



Angelika Händel M.A.
*Qualitätsmanagement
 und DRG-Controlling
 Universitätsklinikum
 Erlangen*
e_mail: angelika.haendel@uk-erlangen.de



Prof. Dr. Gerhard Fortwengel, MPH
Hochschule Hannover
e_mail: gerhard.fortwengel@hs-hannover.de